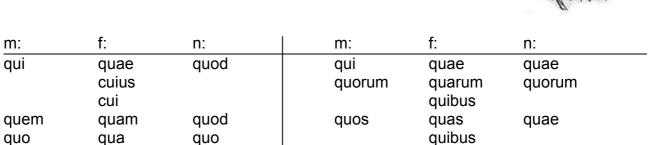
Das Relativpronomen im Deutschen und Lateinischen

Erganze jewens die nordigen dedischen und latennschen Formen des Relativpronomens:	
1. Ich kenne eine Frau,/b	parfuß läuft.
2. Ich kenne auch einen Mann,/_	barfuß läuft.
3. Ich kenne einen Mann,/	Frau barfuß läuft.
4. Ich kenne eine Frau, /	_Mann ebenfalls barfuß läuft.
Ich kenne einen Mann und eine Frau,laufen.	/ Kinder in Schuhen
6. Ich kenne ein Kind, /	_eine Uhr fehlt, und eine Frau,/_
Schuhe nicht gefallen.	
7. Ich kenne keine Kinder,/	es schlecht geht.
8. Denn die Kinder, /	_ ich kenne, sind glücklich.
9. Aber deren Vater, /	_ ich auch kenne, ist unglücklich.
10. Denn die Frau, /	_ er liebt, mag keine Schuhe.
11. Aber die Schuhe,/	_ er läuft, haben auch keine Sohle.

Das Relativpronomen leitet meistens einen attributiven Nebensatz ein. Es ist im Genus und Numerus mit dem Beziehungswort im übergeordneten Satz kongruent.

Der Kasus hängt von seiner Funktion im Relativsatz ab.

Manchmal leitet das Relativpronomen einen Hauptsatz oder einen anderen NS ein. Man spricht dann von einem relativen Satzanschluss. In diesen Fällen wird es wie ein Demonstrativpronomen (dieser, diese dieses etc.) übersetzt.



(vgl.: Prima-Grammatik S. 45)